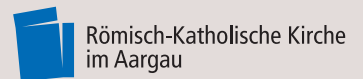




Wegkapelle Eichmühle, Beinwil i. Fr.



Wegkapelle Eichmühle Beinwil im Freiamt (Wiggwil)

Das Bildhäuschen bei der Klostermühle

Das Kloster Muri war zu seinen Blütezeiten nicht nur ein spirituelles Zentrum, sondern auch das einflussreichste Wirtschaftsunternehmen im Freiamt. Es besass riesige Ländereien und Gehöfte, die es verpachtete. Zum Klosterbesitz gehörte auch die Eichmühle bei Wiggwil in der Nähe von Beinwil im Freiamt. Die Mühle ist noch heute in Betrieb und hat sich unter anderem auf das Mahlen von

Dinkelkorn spezialisiert. Nördlich, unmittelbar am Zufahrtsweg, steht eine kleine Wegkapelle, die in ihrer heutigen Form im frühen 20. Jahrhundert erbaut worden sein dürfte. Zumal das Gitter, welches die rundbogige Gebetsnische verschliesst (18. Jahrhundert), so wie auch das darin ausgestellte Tafelbild (19. Jahrhundert) sicher älter sind, ist anzunehmen, dass bereits früher ein Bildhäuschen bei der Eichmühle stand. Das Tafelbild zeigt Maria mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus (Pietà-Darstellung).

Ursprünge unbekannt

Höchstwahrscheinlich wurde bereits unter dem Kloster Muri als Eigentümer bei der Eichmühle eine erste Wegkapelle errichtet. Womöglich im 18. Jahrhundert, als das Kloster die Mühle für kurze Zeit wieder übernahm. Denkbar ist aber auch, dass das Kloster schon früher ein Bildstöckli oder ein kleines Bildhäuschen etabliert hatte. Urkunden weisen die Eichmühle bereits im 16. Jahrhundert als Erblehenhof des Klosters Muri aus. Üblich waren zudem Stiftungen seitens der Pächter. Diese erfolgten, um die Kirchenzugehörigkeit zu bezeugen oder auch als Zeichen des Dankes.

Verantwortungsbewusster Lehensherr

Heute sind der Hof, die Mühle als auch die Kapelle in Privatbesitz. Die Chroniken berichten davon, dass das Kloster Muri im 16. Jahrhundert an die Lehensübergabe die Bedingung knüpfte, die zerfallene Mühle wieder in Schuss zu bringen, die noch heute in Betriebe ist. Über 150 Jahre florierte der Betrieb, bevor er unter einem gedienten Leutnant in die Schulden geritten wurde. Das Kloster sprach ein, übernahm die Eichmühle wieder, sorgte aber auch für das Auskommen des Konkurs gegangenen Soldaten. Noch im gleichen Jahrhundert veräusserte das Kloster die Müllerei wieder als Lehen. Seit 1736 bewirtschaftet nun ein und dieselbe Familie sowohl Mühle als auch Bauernhof, seit der Klostersaufhebung 1841 als Eigentum.



Wegkapelle Eichmühle

Beinwil im Freiamt (Wiggwil)



www.aargauerkapellen.ch



Spiritueller Impuls

Auf kleinstem Raum nah beieinander Geburt und Tod. Mutter und Kind. Die Blicke Marias könnten sich kreuzen; Kleinkind und Leichnam wenden sich den Rücken zu.

Auf kleinstem Raum die grösste Spannweite: Vom Beginn des Lebens bis zu seinem Ende, gehalten in mütterlichen Armen. Durchs Gitterfenster weht die Aussenwelt hinein.

Wegkapelle: Zwischenhalt auf dem Lebensweg. Zwischen Geburt und Tod gehalten in Gottes mütterlichen Armen. Der barmherzige Gott aus dem hebräischen übersetzt: Der mutterschössige Gott. Durchs Gitterfenster weht Segen heraus.

Wegkapelle: Aus alter Zeit von fernem Ort sind Geschichten in unser Land gekommen. Geschichten vom Leben trotz dem Tod. Erzählungen, dass der mütterlich-väterliche Gott uns hält. Ein leere Kartusche verspricht: Die Geschichten werden weiter geschrieben. Sie wehen durchs Gitter und verbinden die Anfänge mit der Zukunft.

Thomas Markus Meier

Das Projekt «Aargauer Kapellen»

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres «125 Jahre Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau: 1886–2011» hat die Landeskirche das Projekt «Aargauer Kapellen» initiiert. Ziel ist es, den reichen Kapellenschatz im Kanton Aargau mit praktischen und historischen Informationen zu dokumentieren, spirituelle Impulse zu geben und die Menschen einzuladen, diese besonderen Orte zu besuchen und dort einen Moment innezuhalten.

Weitere Informationen zu den Kapellen und zum Projekt allgemein finden Sie unter www.aargauerkapellen.ch.



Römisch-Katholische Kirche
im Aargau

Standort

Eichmühle

Mit dem Bus von Muri (Richtung Brunnwil) bis Haltestelle «Beinwil Post», der Wiggwilerstrasse folgen bis zum Hof «Eichmühle» (20 Min. Fussmarsch).

Mit dem Auto von Muri her Richtung Sins/Luzern, beim Kreisel auf Höhe Benzenschwil den braunen Wegweisern Richtung Wallfahrtskirche Beinwil folgen. In Beinwil bei der Haltestelle «Mitteldorf» auf die Wiggwilerstrasse abbiegen, dieser folgen.

Öffnungszeiten

Gebäude jederzeit zugänglich

Kontakt

Katholisches Pfarramt St. Burkard Beinwil, T 056 668 11 23